

# TAGBLATT

21. Januar 2012, 01:04 Uhr

## FDP ist «gewillt, Gas zu geben»



«Besser kommunizieren»: Die FDP-Fraktion im Stadtparlament am vergangenen Dienstag. (Bild: Benjamin Manser)

---

**Die drittstärkste Partei im Stadtparlament, die FDP, möchte, dass ihre Wählerinnen und Wähler wieder wissen, was mit dem Begriff liberal eigentlich gemeint ist. Andreas Dudli, Präsident der Ortspartei, ruft zu klarerer Kommunikation auf.**

**Herr Dudli, Sie sind als Nachfolger von Jennifer Deuel seit einem Jahr Präsident der FDP der Stadt St. Gallen. Was für ein Gesicht möchten Sie der Ortspartei geben?**

Andreas Dudli: Ein Gesicht, das sie schon immer hatte: jenes einer Partei der Wirtschaft. Wir müssen einfach noch klarer zeigen und deutlicher kommunizieren, was wir unter liberal verstehen. Das wiederum erklärt sich leichter an Sachgeschäften als am abstrakten Begriff.

**Können Sie ein Beispiel geben?**

Dudli: Nehmen wir die Marktplatz-Umfrage im Nachgang zur Abstimmung über die Neugestaltung. Analysiert man diese genau, heisst es dort nirgendwo, die Parkplätze müssten ersatzlos «gelöscht» werden. Zwar war das Stimmvolk gegen eine zusätzliche Parkgarage im vorgeschlagenen Umfang.

Doch noch immer wird unterschätzt, wie sehr das Innenstadtgewerbe auf diese Parkplätze angewiesen ist. Das Ziel wäre also eine Lösung, mit der alle Seiten leben können.

**Ein Konsens also. Und wie sähe dieser für Sie aus?**

Dudli: Das Stichwort lautet Parkplatzkonsens. Ich meine, dieser sollte aufrechterhalten bleiben. Dann müssen an zentraler Stelle Ersatzparkplätze gefunden werden. Zum Beispiel in einem redimensionierten Parkhaus.

**Welches sind die Wahlziele der FDP für die städtischen Wahlen im Herbst?**

Dudli: Das Ziel muss immer sein, Sitze dazuzugewinnen. Wie viele das realistischerweise sein können, muss man diskutieren. Wir sind jedenfalls gewillt, Gas zu geben. Der Status quo kann nicht das Ziel sein. Mindestens einen zusätzlichen Sitz müssen wir holen. Wir sind bestrebt, unseren Wählerinnen und Wählern zuvor klar zu kommunizieren, weshalb sie uns ihre Stimme geben sollen.

**Wie realistisch sind Sitzgewinne angesichts des allgemeinen Abwärtstrends der Freisinnigen?**

Dudli: Es gibt aktuell zahlreiche Indizien, die für uns sprechen. Die SVP ist eher im Abschwung. Davon könnten wir profitieren. Und die brillante Wahl unserer Regierungsrätin Karin Keller-Sutter in den Ständerat spricht für sich. Es liegt jetzt an uns, das Stimmvolk von den Köpfen, die wir aufstellen, zu überzeugen.

**Sie selber sind nicht im Stadtparlament. Werden Sie dieses Jahr kandidieren?**

Dudli: Ich gehe davon aus, dass ich kandidieren werde.

Zurzeit erstellt der Wahlstab die Wahlliste.

**Welche Themenschwerpunkte setzen Sie im städtischen Wahlkampf?**

Dudli: Unsere Kernthemen werden im Februar in einer Klausur bestimmt. Deshalb wird die FDP darüber zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

**Werden die FDP-Stadträte, Stadtpräsident Thomas Scheitlin und Fredy Brunner, wieder antreten?**

Dudli: Wir hoffen sehr, dass unsere beiden Aushängeschilder wieder antreten. Definitiv bekanntgegeben hat es bisher allerdings weder der eine noch der andere. Das ist schliesslich auch eine persönliche Entscheidung dieser Herren.

**Wie engagieren Sie sich für die Kantonsratswahlen im März?**

Dudli: Auf der Liste für die Kantonsratswahlen stehen diverse FDP-Stadtparlamentarier: Roger Dornier, Jennifer Deuel, Barbara Frei, Felix Keller, Elisabeth Zwicky oder Marcel Rotach. Ausserdem steigt als neuer unter anderem auch unser Kommandant der Stadtpolizei, Pius Valier, ins Rennen. Auch durch Vakanzen, die bei der FDP durch Rücktritte entstehen, haben sie intakte Chancen, gewählt zu werden.

**Was beschäftigt Sie in der städtischen FDP sonst noch?**

Dudli: Momentan sind wir daran, die Listen zu füllen für die Wahlen ins Stadtparlament. Das ist nicht ganz einfach. Es

braucht Leute mit Überzeugung und dem Willen zu arbeiten, falls sie gewählt werden. Wir sind aber guten Mutes, es herrscht eine gute Dynamik. Die FDP ist gerüstet.

Interview: Odilia Hiller

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/FDP-ist-gewillt-Gas-zu-geben;art186,2835180>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFT

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.